

Sind die JobCenter vom Grundgesetz abgetrennte Räume ?

Die JobCenter der Region Hannover sind, durch den verfassungswidrigen Verwaltungs-Zusammenschluß der Arbeitsagentur und der Region Hannover in der Tat Gebilde, die nicht dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland entsprechen. Das hat bereits das Bundesverfassungsgericht gerügt, fordert eine verfassungsgemäße Neuregelung. Auch @lptraum musste bereits im Jahre 2005 feststellen, das Dienstaufsichtsbeschwerden, gerichtet gegen z.B. den JobCenter-Chef, gar nicht greifen konnten, da ein gesetzfreier Raum besteht, es gar keine Dienstaufsichtsbehörde gibt. Fusch der Hartz-Gesetze oder Absicht ? Eine deutsche Behörde, die sich der demokratischen Kontrolle entzieht ? Noch ist das (schlechtbezahlte) Wachpersonal ohne Schußwaffen, kann in den JobCentern auch nur ein Hausrecht ausüben. Die Vorgaben der Vorgesetzten erscheinen recht eng gezogen, in den JobCentern ist so fast alles verboten. Der Schlüsselbegriff, mit dem vom Hausrecht Gebrauch gemacht wird, ist "Störung des Arbeitsblaus". Der "Kunde" ist hier kein König. Was soll übrigens der Begriff Kunde ? Kunden soll in der Regel etwas verkauft werden. Je kritikloser er ist, desto leichter kann er übers Ohr gehauen werden. Ist das das Alltagsgeschäft der Job-



Center-Mitarbeiter ? Befolgen sie unkritisch oder gar bewusst Dienstanweisungen die das Ziel haben, ihre Kundschaft um Leistungen zu betrügen ? Um diesen Job, zwischen Dienstanweisungen und Gesetzestreue zu lavieren, sind sie nicht zu beneiden. Zu jedem Geschäft gehören Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), die eine rechtsverbindliche Grundlage sind. Bei den Sozialbehörden ist der Umgang mit dem Bürger im Sozial-GesetzBuch X geregelt (SGB X). Die Behörden-Mitarbeiter haben Antragsteller aufzuklären, sie nach gesetzlichen Regeln und zu Gunsten der Bürger diese zu ihrem Recht zu verhelfen. Das geschieht immer seltener. Wer als betroffener Bürger rechtsunkundig und ohne Beistand und in eine Sozialbehörde kommt, wird meistens nur abgekanzelt. Das

Wachpersonal scheint geschult, mit gezielten Konfrontation die sicher auftretenden Kunden zu provozieren, um sie, wenn sie dann bestimmter und lauter werden, per Hausrecht zu entfernen. **Nicht mit uns !** Dessen sind wir uns bewusst, die wir Ämter-"Begleitung aus Solidarität" anbieten, **wir lassen uns nicht provozieren, rufen gegebenenfalls selbst die Polizei, um das Recht auf (friedlichen) Beistand nicht durch unzulässige Hausverbote aushebeln zu lassen.** Auf unserer homepage sind Flyer mit rechtlichen Hinweisen für Beistände. Zu der 1. Aktion zur "Regelsatzklage beim Verfassungsgericht" mussten wir gegen die Widerstände (auch die des ver.di-Personalrates Volker Zimmermann) den JobCenter-Mitarbeitern mehrmals ihre Pflichten zur Annahme und zu der Bestätigung des Einganges dieser Anträge erklären. Wie peinlich, zumal die ver.di-Leute durch einen Anruf der ver.di-ELO-Betreuungssekretärin die Aktion gestoppt wissen wollten. Gerade von ver.di-Kollegen hätten wir Solidarität mit ausgegrenzten Erwerbslosen erwartet, das gleiche Schicksal kann auch sie ereilen. 6 Millionen Menschen, von falscher Politik in prekäre Lebenslagen gebracht, ohne einen Aufschrei der Empörung in der Öffentlichkeit ? Keine Lehren der Vergangenheit ? (HaDe)

<p>Verfassungsgericht im Januar zur Regelsatzhöhe ! Schnell noch vor Urteil SGB X § 44 nutzen Überprüfungsantrag abgeben !</p>	<p>20 € Kindergeld mehr ? Anrechnung bei Hartz IV ! Hartz IV-Kinder gehen leer aus ? Gerade die Kinder in Hartz IV benötigen ein Kindergeld !</p>	<p>Verfassungsgericht im Januar zur Regelsatzhöhe ! Schnell noch vor Urteil SGB X § 44 nutzen Überprüfungsantrag abgeben !</p>
--	---	--

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder SozialgeldempfängerIn ?
Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

@lptraum - 5 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen.

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de

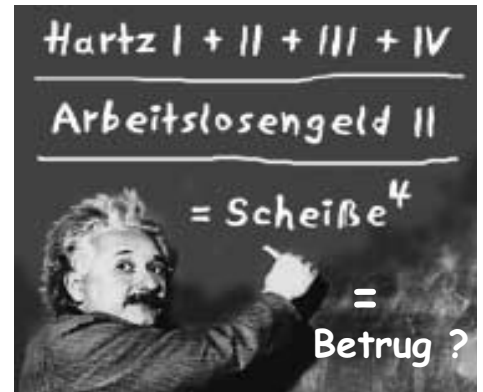


Landkreis Gifhorn: Anschluss an den Großraum-Verkehr Hannover

Ab dem 01. Januar 2010 gilt der günstige **GVH-Regionaltarif** bis in den Landkreis Gifhorn. Bis zu 12 Euro im Monat können Pendler ab dem 01.01.2010 sparen, die regelmäßig die **DB-Züge** zwischen Gifhorn und Hannover nutzen. **Der Grund:** Zum Jahresbeginn wird die Schienennahverkehrsstrecke Dedenhausen-Meinersen-Leiferde-Gifhorn-Calberlah in den Regionaltarif des Großraum-Verkehr Hannover (**GVH**) einbezogen. Mit nur einer Zeitkarte, der GVH-MobilCard im Regionaltarif, erreichen Bewohner des Landkreises Gifhorn günstig ihre Ausbildungs- und Arbeitsstätten in der Region Hannover - die Anschlussfahrten mit den Bussen und Stadtbahnen der **üstra** und der **RegioBus** sind inklusive. **Weitere Vorteile:** Auch auf den **GVH-**

Regionaltarif-Strecken nach Celle, Hameln, Hildesheim, Nienburg, Peine, Stadthagen und Walsrode haben die MobilCards Gültigkeit. Werktags ab 19 Uhr und am Wochenende gilt die Mitnahmeregelung: Ein Erwachsener und bis zu drei Kinder unter 18 Jahren fahren kostenlos mit. Zurzeit nutzen rund 420 Pendler an Werk- und Schultagen die Züge zwischen Gifhorn und Hannover. Genauere Angaben über die Preise, Zonen und Bahnhöfe des Regionaltarifs können im Internet unter: www.gvh.de eingesehen werden. (ErSt)

(Vor einem Jahr wurden zum Winterfahrplanwechsel am 14.12.2008 die **GVH-Regionaltarif-Strecken** nach Hildesheim und Nienburg in Betrieb genommen. @lptraum berichtete 02/09)



@lbert Einstein im Januar:

"Ein Leben, das vor allem auf die Erfüllung persönlicher Bedürfnisse ausgerichtet ist, führt früher oder später zu bitterer Enttäuschung."

(Albert Einstein 1879-1955)

@lptraum-SozialTarif: Das sind die Nutzerkosten im Jahre 2010

MonatsCard	51,00 €	60,80 €	73,30 €	87,30 €
Für Kinder 6-14 Jahre Gesamtes Tarifgebiet (1,20 €)	h1	h1 + h2 (2,20 €)	Zone 2 (2,90 €)	Zone 3 (3,60€)
ErmäßigungsTicket-S	EinzelTagesTicket-S	(Die Mengen-Preise berücksichtigen den Kauf der 4,00 € Wertmarke)		
5,20 €	1	6,20 €	6,90 €	7,60 €
8,80 €	4	12,80 €	15,60 €	18,40 €
13,60 €	8	21,60 €	27,20 €	32,80 €
18,40 €	12	30,40 €	38,80 €	47,20 €
23,20 €	16	39,20 €	50,40 €	61,60 €
28,00 €	20	48,00 €	62,00 €	76,00 €
32,80 €	24	56,80 €	73,60 €	90,40 €
37,60 €	28	65,60 €	85,20 €	104,80 €

Die Ticket-Zone 1 entspricht der Card-Zone h1+h2. Preiserhöhungen gelten ab dem 13. Dezember 2009.

@lptraum-Erfolg: Der SozialTarif ist bereits gut angenommen worden !

GVH-SozialTarif: 9.400 verkaufte Wertmarken zu 4,- Euro (11.500 im Oktober) und mehr als 75.000 TagesEinzelTickets "S" im November 2009...

Warnung: Verwechselt nicht das Ermäßigungsticket S mit den TagesEinzelTicket S
Pingelige Kontrolleure bringen das zu einer Schwarzfahrt-Anzeige !

Für Erwachsene gelten nur die TagesEinzelTicket S plus gültiger Wertmarke
Mehr in der Februar-Ausgabe

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt. “Politbüro-prekär” schließt sich an.
+++ Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

+++ Warnung: Verwechselt nicht das Ermäßigungsticket S mit den TagesEinzelTicket S +++



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goserieide 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SvDK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goserieide 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0
Erwerbslosen-Begleitservice	...ist im Aufbau 0173 / 138 70 81

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen!
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!

@lptraum-Arbeitsmarkt: Auf dem Abstellgleis - Studie stellt 1-Euro-Jobs ein verheerendes Zeugnis aus

1-Euro-Jobs erhöhen nicht die Chancen auf eine reguläre Stelle! Genau das Gegenteil ist der Fall! Sie sind für Betroffene der Einstieg in den Ausstieg aus dem Arbeitsmarkt! Die Folge: regelrechte Maßnahme-Karrieren mit bis zu vier oder fünf aufeinanderfolgenden 1-Euro-Jobs. Das ist das Ergebnis einer Studie, die die langjährige Arbeitsmarktexpertin der Brandenburger SPD, Esther Schröder, bei der Friedrich-Ebert-Stiftung veröffentlicht hat. Die SPD-Politikerin aus Luckenwalde (Teltow-Fläming) hält die Arbeitsmarktreform "Hartz IV" im Prinzip noch immer für richtig. Die Ergebnisse ihrer Studie machen jedoch die Tatsache, dass fast 30 Prozent der Mittel, die in Deutschland für die Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung stehen, für 1-Euro-Jobs verplempert werden, zu einem Skandal. **"1-Euro-Jobs sollten die Ultima Ratio der Arbeitsmarktpolitik sein. Sie sind aber Prima Ratio" - also das am häufigsten angewandte Instrument - ärgerte sich Schröder.** Besonders gravierend: Nur in Ausnahmefällen gibt es im JobCenter eine Vor- oder Nachbereitung für die sechsmonatigen Maßnahmen, im Expertenjargon auch "Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung" (AGH-MAE § 16d SGB II) genannt. "Dabei ist ein solches Fallmanagement eigentlich die Voraussetzung", betonte Schröder. Sie hat für die Studie 50 lange Interviews mit Teilnehmern solcher Maßnahmen geführt, die sich in der vergangenen Legislaturperiode an ihr Hartz-IV-Kontaktbüro im Landtag wandten. Von die-

sen 50 hatten nur 6 während ihrer Zeit als 1-Euro-Jobber Kontakt zum JobCenter, und auch das nur, weil sie sich über die Arbeit beschwerten oder um Verlängerung baten. Auch nach den sechs Monaten herrschte meist Funkstille. 37 der 50 Befragten gaben an, mit ihnen sei danach nicht gesprochen worden. In keinem Fall gab es eine Auswertung der erworbenen Fähigkeiten. Bemerkenswert fand Schröder, dass die 1-Euro-Jobs häufig auf Eigeninitiative der Betroffenen zustande kamen. "Das ist eine Auslese der Aktiven", urteilte sie. Ziel der 1-Euro-Jobs sei aber im Gegenteil, die besonders schwer Vermittelbaren zu erreichen. "Da gibt es qualifizierte Handwerker, die gehen von einer Maßnahme zur nächsten", berichtete sie. Manche hätten die gleichen Tätigkeiten vorher schon unter besseren Bedingungen als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) ausgeübt. Den Kontakt zum regulären Arbeitsmarkt verlören so sogar junge Leute. Mit nur 50 Befragten kann die Studie keinen Anspruch auf Repräsentativität erheben. Sie stütze sich aber auf Hunderte von Beratungsgesprächen, sagte Schröder. Zudem bekräftigen andere Studien den Befund. 1-Euro-Jobs werden viel zu häufig an Jüngere unter 25 Jahren vergeben (U25) und verbessern die Jobchancen generell nicht, befanden schon 2008 Forscher des Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Das Fazit von Esther Schröder: "Unter diesen Bedingungen sollten 1-Euro-Jobs komplett abgeschafft werden." Die Regionaldirektion der Bundesagentur

für Arbeit wies die Kritik zurück. "Arbeitsgelegenheiten tragen zur Integration Langzeitarbeitsloser bei, indem sie ihre Beschäftigungsfähigkeit erhalten oder wieder herstellen", so Jens Regg von der dortigen Abteilung Grundversicherung. Kritik an einzelnen 1-Euro-Jobs werde ernst genommen. Das Instrument als solches aber stehe nicht in Frage. Auch das SPD-geführte Potsdamer Arbeitsministerium will nicht pauschal verdammen. Man setze zwar auf längerfristige öffentliche Beschäftigung, aber auch 1-Euro-Jobs könnten eine positive Wirkung haben, sagte Sprecher Florian Engels.

Neuer Rekord bei 1-Euro-Jobs: Seit Einführung der 1-Euro-Jobs stieg die Anzahl der Teilnehmer stetig an. Im letzten Jahr wurde ein neuer Rekord erwartet, denn im ersten Halbjahr 2009 wurden in Deutschland 425 000 Eintritte in 1-Euro-Jobs gezählt, gegenüber 406.000 im Vorjahr. Viel Geld kosten die 1-Euro-Jobs trotz der geringen Entlohnung. 2008 lagen die Kosten bei insgesamt rund 1,4 Milliarden Euro. Das sind fast 30 Prozent des Gesamtetats für Arbeitsmarktpolitik. Zum Vergleich: Für Weiterbildung wurden im gleichen Jahr 670 Millionen Euro ausgegeben, für Eingliederungszuschüsse 334 Millionen Euro, für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 444 Millionen Euro und für Trainingsprogramme 184 Millionen Euro. In Brandenburg wurden im Nov. 28.000 Teilnehmer an 1-Euro-Jobs gezählt, 4000 mehr als im Vorjahr. Ein Anstieg um 17 Prozent. (Quelle: Märkische Allgemeine 12/09) www.fes.de (Erst/DoMi)

**Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:
 H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussagen Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

Der Sozialismus glaubt an das Gute, der Kapitalismus an den Bonus

@lptraum-Eigenlob: Erfolg durch Beständigkeit ? - In eigener Sache:

Gruppen kommen, Gruppen gehen. Das Kern-Team @lptraum hat seit 2005 Bestand, "Gruppe Agenda 2010-kippen" hat sich aufgelöst, die Moral von Politikern ebenso. Zu glauben, diese oder ihre Programme durch Bloßstellen zu kippen, war falsch. "Agenda 2010" konnte bisher nicht gekippt werden. Dazu fehlt die Solidarität, die wir weiterhin anmahnen, einfordern. @lptraum hat trotz vieler Anfeindungen durchaus etwas bewegt: z.B. ist ein Sozialtarif durch unsere Intervention nicht unter den Tisch gekehrt worden. Wir wackeln keineswegs, stellen fest, dass auch wir weder kippen noch verjagen können, Wir kommen darum zu dem positiven Schluss: **@lptraum bewegt.** (Alp)

@lptraum-Zitate, Infos & Schlagzeilen aktuell im Januar 2010:

@lptraum wünscht allen Lesern ein Rinderwahn-(BSE)-Vogelgrippe-(A/H5N1)-Aids-(HIV)-Schweinegrippe-(A/H1N1)-Hartz-IV-(ALG II)-freies neues Jahr 2010...

@etztraum-Virus: Ultimative Sonderausgabe* aufgelöster Gruppen?

"Dreht euch nicht um - denn der böse @lptraum geht herum. - Wer sich umdreht oder lacht kriegt 'nen @etztraum vermacht."

Hartzliche Grüße an die **ver.di**-ELO-Agenten Fo Ri & An Schu von Heidi Grummel. (Quelle: **Spion & Spion**)

*) In einem dunklen Hinterhof in Linden-Süd am 30. November 2009 auf einer Diskette überreicht !?

@lptraum-GVH: SozialTarif ab 13.12.2009 um 10 Cent teurer...

TagesEinzelTicket Zone 1: 2,20 € - Zone 2: 2,90 € - Zone 3: 3,60 € - Kinder: 1,20 € - Wertmarke: 4,- €
Rund 11.500 Bedürftige haben im Okt. 2009 die Sozialfahrkarte **Ticket S** genutzt. **"Es zeichnet sich ab, dass das Ticket von vielen einkommensschwachen Menschen in Anspruch genommen wird"**, sagte Regionspräsident Hauke Jagau (SPD). - Rund 96.000 Fahrkarten seien verkauft worden...

@lptraum-DB-Regio: Preiserhöhung seit 13.12.2009 um 1,8 Prozent

Der **DB**-Nahverkehr nach Celle, Hameln, Braunschweig und Bremen wurde um 20 Cent teurer...

@lptraum-ohne-Erfolgsaussicht-Sinn: Runter mit den üstra-Tarifen für alle !

"NULLTARIF für Erwerbslose, Geringverdienende, Schüler und Studenten."

Aufkleber vom Bündnis für Soziale Gerechtigkeit - Infos: www.bsg-region-hannover.de

@lptraum-Unsinn-Staffelung: Regionalisierte Hartz-IV-Sätze?

"Es kann nicht sein, dass der Hartz-IV-Empfänger in Ostberlin dasselbe kriegt wie der in Hoyerswerda, obwohl er in Berlin mehr für Lebenshaltungskosten bezahlen muss."

Prof. Hans-Werner Sinn, Chef des Münchener IFO-Instituts, in *"Financial Times Deutschland"*...

Bundesweites ABSP-Treffen am Samstag, 9. Januar 2010, 12 bis 17 Uhr:

Gemeindesaal der Erlöserkirche (Gospelkirche), An der Erlöserkirche 2, 30449 Hannover-Linden-Süd
Kontaktstelle: **POLITBÜRO**-prekär, Hengstmannstraße 1, 30449 Hannover (Nähe Siloah)

Aktionsbündnis Sozialproteste ABSP - Infos unter: www.die-soziale-bewegung.de

@lptraum-Winter-Tipp 1: Mo. - Sa. 11 bis 13 Uhr, St.-Clemens-Propstei

Sechs Tage in der Woche eine kostenlose warme Mahlzeit: "Ökumenische Essensausgabe"

Bis 20. März 2010: Kellerräume der St.-Clemens-Propstei, Eingang gegenüber der Clemenskirche
Am Kanonenwall / Goethestraße 33, 30169 Hannover-City, Infos: ZBS, Telefon 0511-99040-39

@lptraum-Winter-Tipp 2: Mittagessenausgabe Mo. - Fr. 13 bis 15 Uhr

Mittagessenausgabe für sozial Benachteiligte: "Deutsches Rotes Kreuz"

Warme Mahlzeiten für einen kleinen Beitrag - z.B.: Suppe 0,50 Euro, Gericht 1,- Euro
DRK Rampenstraße 7c, 30415 Hannover-Linden (Küchengarten/RegioBus 700/üstra-Linie 10)

@lptraum-Ehrenamtskarte: Hannover sagt DANKE !

Anträge gibt es ab März 2010 in den Bürgerämtern für gemeinwohlorientierte, ehrenamtlich engagierte HannoveranerInnen ab 18 Jahren. Voraussetzung: 5 Std. in der Woche oder 250 Std. im Jahr ohne Bezahlung "ehrenamtlich" arbeiten. - Infos unter: www.freiwillig-in-hannover.de

@lptraum-Zoo Hannover 2010: Preiserhöhungen bis zu 23 Prozent

Zoobesucher müssen sich von Mitte März an auf kräftig steigende Eintrittspreise einstellen. Eine Tageskarte für Erwachsene kostet dann 23 € statt bisher 19,50 €. Jahreskarten für Erwachsene schlagen mit 79 € statt bisher 69 € zu Buche. Für Familienjahreskarten verlangt der Zoo Hannover dann 169 € (20 € mehr als derzeit !) - Gesenkt um 50 Cent werden die Kindertageskartenpreise...

@lptraum-Krise: Schwarz-Gelb macht 2010 weiterhin Miese...

"Die volle Wucht der Auswirkung der Krise wird uns im nächsten Jahr erreichen."

Angela Merkel (CDU) in ihrer ersten Regierungserklärung (10.11.09) nach ihrer Wiederwahl...

Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:

H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Die Landesmedienanstalt hat freien Bürgerfunk eingeschränkt. Ab 1. April **radio flora** nur noch im Internet ! (Alp)



“Politbüro-prekär” - eine Bürgerinitiative stellt sich vor

Es ist 12.00 Uhr mittags. Es duftet nach frischem Kaffee und ein dampfender Eintopf steht auf dem Tisch als die etwa 12-14 durchgefrorenen Menschen in die Hengstmannstraße 1 zurückkommen. Eine Zeit lang redet und wuselt es durcheinander, bis alle einigermaßen angekommen sind. „Hattet Ihr vor der Brühlstraße Ärger?“ „Nee!“ „Wir sind schon 'ne halbe Stunde hier, denn unsere Anträge sind wir schnell los geworden“. Montag 21. Dezember war gemeinsame politische Aktion vor den JobCentern - Überprüfungsanträge wegen des zu erwartenden Verfassungsgerichtsurteils wollten verteilt werden - hinterher das Treffen hier in der Kontaktstelle. Montagsdemo, Einsatz für das Sozialticket in der Region, Kampf gegen Rechte und andere Solidaritätsaktionen - so geht es schon seit geraumer Zeit.

baut; es fehlen noch ein paar Küchenutensilien, der Drucker ist noch nicht angeschlossen, Telefon gibt es erst im Januar, aber im Großen und Ganzen funktioniert die Kontaktstelle schon.

Auf dem Hintergrund der eigenen Biografien und des Erfahrungswissens, sowie unter Bereitstellung ihres beruflichen Fachwissens tragen die Initiatorinnen und Initiatoren dazu bei, vorhandene Hilfsangebote zu vernetzen und zu stärken. Jeder Einzelne ist bereits mehrjährig aktiv in unterschiedlichen, einschlägigen Arbeitsgruppen in Parteien, kirchlich oder gewerkschaftlich, in Erwerbslosenprojekten, Erwerbslosenzentrum @lptraum, AK Linden, in Suchtberatung, Begleit- und Beratungsdiensten ehrenamtlicher Art und anderen Selbsthilfegruppen.

Die Aktiven sind persönlich in prekären Lebenslagen gewesen, sind es noch und sind sich bewusst über die Möglichkeit, unverschuldet dahinein zu geraten. Das verbindet sie ebenso, wie die Überzeugung, dass gegenseitige Hilfe, Information der Öffentlichkeit und politisches Engagement Ungerechtigkeiten minimieren, Vorurteile abbauen und das Schlimmste verhindern hilft.

In den letzten 8 Wochen ist es gelungen, 2 ausrangierte PCs flott zu machen, die Homepage www.politbuero-prekaer.de ist angemeldet, ebenso wie der Online Zugang und ein Festnetztelefon. Montags, mittwochs und freitags trifft man sich regelmäßig, um Persönliches zu besprechen, die ehrenamtlichen Dienste miteinander und die anstehende Arbeit aufzuteilen. Der offizielle Startschuss

fällt am Samstag, dem 9. Januar 2010 um 12.00 Uhr. Das Politbüro hat das bundesweite Treffen des Aktions-Bündnisses Soziale Proteste (ABSP) zu Gast. Ähnlich engagierte Menschen kommen aus Leipzig, Finsterwalde, Berlin, Gießen, Frankfurt, Oldenburg, Braunschweig, Minden... Man trifft sich alle 2 Monate um Erfahrungen auszutauschen, politische Kampagnen abzustimmen und sich über Veränderungen zu informieren: „Wir zahlen nicht für Eure Krise“, „Gegen Kinderarmut durch Hartz IV“ und das „Sanktionsmoratorium“ sind derzeit die Baustellen. Wer sich engagieren oder informieren möchte, ist herzlich eingeladen in das Gemeindehaus in Linden-Süd, in dem hoffentlich der Platz knapp werden wird. Es braucht viele Helfer und Mitstreiter nicht nur im europäischen Jahr der Armut 2010.

Gut, dass es aktive Menschen gibt, die sich einsetzen gegen Ämterwillkür, gegen die Ausgrenzung von Mitmenschen, für das Sozialticket im Nahverkehr, für den gegenseitigen Respekt und würdigen Umgang miteinander auch und gerade in den prekären Lebenslagen von Armut und Erwerbslosigkeit. Wir werden weiter regelmäßig berichten ! Wir sind sicher, dass die Aktiven die Unterstützung erhalten werden, die sie sicher gut brauchen können - nicht nur bei der Finanzierung der Miete. (JP)

Kontakt: Joachim Peiler 0511 / 700 17 37
Email: info@gegen-sozialabbau.de
(@lptraum ist in "Politbüro-prekär", vertreten, leitet alle Anfragen weiter, hilft bei Koordination und Vernetzung) (Alp)



Und nun endlich die eigenen Räume ! **Kontaktstelle von und für Menschen in prekären Lebenslagen** nennt sich etwas umständlich diese Bürgerinitiative, die sich hier in der Altenbegegnungsstätte der Erlöserkirche ihr ‚Nest‘

lassen“. Die Verteilung der Antragsformulare, jetzt vom öffentlichen Straßengrund aus, ging trotz des Nieselregens friedlich weiter. Als eine „Kundin“ berichtete, dass sie aufgefordert wurde, ihren Antrag wegzuwerfen, „er sei doch sinnlos“, und dieser Antrag dann in einem Papierkorb landete, anstatt einfach nur angenommen zu werden, war das Maß

der Zumutungen voll. Eingangsbereichs-Teamleiter Detlef Bruns, zur Rede gestellt, nannte die überbrachte Nachricht, dass Anträge nicht angenommen werden „eine Falschmeldung“. Chefin Peters sprach von Beratungspflicht des JobCenters (Anträge verhindern ?). Die am Empfang gehörten Falschberatungen können Bücher füllen. (HaDe)

@lptraum-JobCenter: Falschankunft anstatt Aufklärungspflicht gemäß SGB X ?

Montag der 28.12.2009, Aktion am JobCenter Mengendamm. Die Verteilung der Überprüfungsanträge zur Regelsatzklage begann mit Platzverweis, die Treppe mit dem kleinen Dach als Schutz vor Regen doch zu verlassen. Frau Peters, die Chefin dieses JobCenters, bemühte sich eigenhändig darum, die 4 Aktivisten „im Regen stehen zu

“Nordkoreanische Agenten” wirken zersetzend, nicht nur im ver.di-ELO

Am 30.11.09 - 16:51:24 Uhr wurde per Email von einer mysteriösen Übergabe einer Diskette erzählt. Übergabe einer Diskette in einem dunklen Hinterhof in Linden-Süd, darauf die hannoversche Erwerbslosenzeitung @etztraum. "Wenn Du den Inhalt nicht verbreitest, wird ein Artikel über Dich verbreitet", so die behauptete Bedrohung gegen den Empfänger der Diskette, gegen den selbsternannten "Boss aller ver.di-Erwerbslosen in Hannover".

Die Diskettenübergabe ist, wie viele Behauptungen von der gleichen Person, nur erstunken und erlogen, denn die geheimnisvolle Datei „etztraum2.pdf“ verrät in der Dokumenten-Info ein Benutzerkürzel = "VOLK". Das Kürzel steht aber nicht für „das Volk“ sondern bekanntermaßen für Volker Ritter.

Die Bedrohung im Hinterhof ist von Volker Ritter vorgetäuscht. Ob die Behauptung: "@etztraum sei sicher aussagekräftig genug" zutrifft, möge der geeignete Leser selbst entscheiden.

Zum Verständnis: Der „Kosename“ Heidi Grummel steht für **HEI**nz-**DI**eter **GRU**be, dem Herausgeber der kostenlosen hannoverschen Erwerbslosenzeitung @lptraum, die seit nunmehr 5 Jahren und 60 Ausgaben der Erwerbslosenszene gedruckt bzw. www.alptraum.org oder www.gegen-sozialabbau.de zur Verfügung steht, auch regelmäßig Leser auffordert, das z. Z. 4-köpfige Redak-



tionsteam mit Texten oder Geschichten zur Erwerbslosigkeit zu unterstützen.

@etztraum erscheint der Redaktion nicht geeignet, in irgendeiner Form zur Solidarität und einem gemeinsamen Kampf gegen Sozialabbau beizutragen, zeigt den Geist des Verf(H)assers, der @lptraum für sich persönlich als eine Bedrohung sieht, der wo er kann Mitglieder der „@lptraumfraktion“ diffamiert. Es ist nicht nachvollziehbar, dass Heidi Grummel laut @etztraum aus Papier- und Wasser-Spargründen sich auch um die Notdurft aller kümmern sollte.

Papierausgaben verteilt Agentin In Ga (Auch auf www.gegen-sozialabbau.de/downloads/etztraum2.pdf nachlesbar)

Doch Vorsicht ! Fäkalsprache ! Öffnen der Datei auf eigene Gefahr !

Die Redaktion distanziert sich inhaltlich. Meinungen der Redaktion sind mit der Fleißarbeit in 60 Exemplaren @lptraum öffentlich nachzulesen. Wenn schon „die eingeschleusten Agenten aus Nordkorea“ im @etztraum mit offensichtlichen Kürzeln versehen sind, kann auch @lptraum aufklären: An Schu = Andreas

Schuchardt und Fo Ri = Volker Ritter. Eine absolute, gemeinsame Haltung der ver.di-Erwerbslosen mag durch sie im kleinsten Kreise erreicht sein ? Man trifft sich in Hinterhöfen in Linden-Süd. Eine demokratische Basis erscheint ihnen nicht mehr als notwendig, der ver.di-ELO-Treff, jeweils am 1. Mittwoch im Monat, ist abgeschafft. Vorteil: Kritische Meinungen sind ausgeschlossen, ver.di-ELO-Mitglieder werden von Informationen „des wahren ELOs“ abgeschnitten. Auch in weiterführenden ver.di-ELO-Gremien gibt es den Alleinvertretungsanspruch des Agenten Fo Ri. Freie Plätze im Landes-Erwerbslosen-Ausschuss werden den bei der ver.di-ORGA-Wahl 2006 gewählten LEA-Mandatsträgern vorenthalten, blieben z.B. auch im Nov. 2009 unbesetzt, weil den @lptraum-Mitarbeitern die Ausübung ihrer ver.di-Mandate mangels erforderlicher Weiterleitung der Einladung verwehrt werden. Wer ist also, wie in der Jahresrückschau 2006 von Fo Ri schriftlich erwähnt, ein Kollegenschwein ? Dem @lptraum liegen genügend Tatsachen-Beweise vor, die für den ELO-Vorsitz Anlass sein könnten, bis zur ORGA-Wahl abzutauchen. Scheinheiligenscheine sind übrigens bereits zu Lebzeiten erhältlich. Ob ver.di-Geschäftsleitung Willi Grewe und ver.di-ELO-Betreuung Adelheit Wentzel sich hier noch Verdienste erwerben, werden ? Fortsetzung folgt. (HaDe)

Nachdenken über Deutschland - Von Wolfgang Lieb und Albrecht Müller

Und wieder ist ein Jahr ins Land gegangen, dessen Verlauf nachdenklichen und kritischen Menschen die Zornesröte ins Gesicht treiben müsste: ein Jahr, in dem der Staat im Zuge der Finanzkrise ausgeplündert worden ist, ein Jahr, in dem unsere Eliten nichts, aber auch gar nichts aus der Wirtschaftsmisere gelernt haben, ein Jahr, in dem wieder Meinungsmache und Vernebelung herrschten statt Kritik und Aufklärung. Zum dritten Mal erschien im Dezember "Das kritische Jahrbuch" der kritischen Website NachDenkSeiten. Nach dem kritischen Jahrbuch 2007 und dem kritischen Jahrbuch 2008/2009 folgt nun "Das kritische Jahrbuch 2009/2010". Viele Leserinnen und Leser wollen Texte aus den NachDenkSeiten auch in Buchform verfügbar haben. Diesem Wunsch kommen wir wieder gerne nach. Wir sind sicher, dass auch "Das kritische Jahrbuch 2009/2010" für viele unserer LeserInnen und Leser wieder ein will-



kommenes Geschenk für kritische Freunde sein wird. Wie seine beiden Vorgänger greift auch "Das kritische Jahrbuch 2009/2010" die wichtigsten politischen Themen von 2009 auf: kritisch und auf den Punkt gebracht. Nach der Lektüre dieses Buches werden Sie viele Dinge anders sehen. Es regt an

zum Nachdenken über Deutschland. Wolfgang Lieb und Albrecht Müller:

"Das kritische Jahrbuch 2009/2010" Nachdenken über Deutschland, ISBN: 978-3-00-029424-2, Softcover, 320 Seiten mit Abbildungen, 18,80 Euro zzgl. 3,- Euro Versandkosten. (Bei Bestellung von mehreren Exemplaren fallen pauschal 5,- € Versandkosten an.)

"Das kritische Jahrbuch 2009/2010" wird Verlag Helmut Schmidt Medien GmbH.

Bestellung per E-Mail:

das-kritische-jahrbuch@nachdenkseiten.de

Helmut Schmidt Medien GmbH
Burgstraße 3, 53505 Kirchsaar.

Fax: 02643-2467

Vervollständigen Sie Ihre Jahrbuch-Serie durch "Das kritische Jahrbuch 2007" und "Das kritische Jahrbuch 2008/2009". (Bitte gewünschte Jahrgänge bei Bestellung angeben.) (ErSt) Formulare: www.nachdenkseiten.de @lptraum-Tipp-NachDenkSeiten 11/09: "Meinungsmache" von Albrecht Müller.

@lptraum-Polit-Thriller: EIN KÖNIG FÜR DEUTSCHLAND - Andreas Eschbach

Nein, dies ist kein Thriller über den "Möchtegern-Sonnenkönig" des ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, obwohl Selbstherrlichkeiten ähnlich wie bei CSU-Ex-Rebellin Gabriele Pauli (Bundesvorsitzende der FREIEN UNION) festzustellen sind: "Schwörst du, dass du als König deine ganze Kraft dem deutschen Volk widmen wirst, um seinen Nutzen zu mehren und Schaden von ihm zu wenden?"

Simon hob die rechte Hand: **"Ich schwöre es."** - Vincent Merrit, junger Programmierer und Gelegenheits-hacker, flüchtet vor einer Jugendsünde nach Florida, findet einen Job bei einer IT-Firma - und bekommt den Auftrag, ein Programm zu schreiben, mit dem man die Resultate von Wahlcomputern manipulieren kann. Wir schreiben das Jahr 2000. Noch ahnt niemand, dass den USA die umstrittenste Präsidentenwahl aller Zeiten bevorsteht. Acht Jahre später will ein windiger Ganove aus dem "Handel mit Wahlsiegen" anderswo in der Welt das große Geschäft machen. Der erste Markt, den er anpeilt, ist Deutschland, und wieder ist es Vincent, der dabei helfen soll. Doch diesmal widersetzt Vincent sich. Er kontaktiert seinen Vater, dem er noch nie im Leben begegnet ist - einen in Stuttgart lebenden Gymnasiallehrer, dessen unehelicher Sohn er ist -, und weiht ihn in die entscheidende Schwachstelle der Software ein. Woraufhin sich die Ereignisse in einer Weise überschlagen, mit der niemand auch nur in seinen wildesten Träumen gerechnet hätte...



Andreas Eschbach, geb. am 15.09.1959 in Ulm, ist verheiratet, hat einen Sohn und schreibt seit seinem 12. Lebensjahr. Er studierte in Stuttgart Luft- und Raumfahrttechnik und arbeitete zunächst als Softwareentwickler. Von 1993 bis 1996 war er geschäftsführender Gesellschafter einer EDV-Beratungsfirma. Als Stipendiat der Arno-Schmidt-Stiftung "für schriftstellerisch hoch begabten Nachwuchs" schrieb er seinen ersten Roman "Die Haarteppichknüpfer", der 1995 erschien und für den er 1996 den "Literaturpreis des Science Fiction-Clubs Deutschland" erhielt. Bekannt

wurde er vor allem durch den Thriller "Das Jesus-Video" (1998), das im Jahr 1999 drei literarische Preise gewann und zum TB-Bestseller wurde. Pro7 verfilmte den Roman, der erstmals im Dezember 2002 ausgestrahlt wurde und Rekorder Einschaltquoten bescherte. Mit "Eine Billion Dollar", "Der Nobelpreis" und zuletzt "Ausgebrannt" stieg er endgültig in die Riege der deutschen Top-Thriller-Autoren auf. Nach über 25 Jahren in Stuttgart lebt Andreas Eschbach mit seiner Familie jetzt seit 2003 als freier Schriftsteller in der Bretagne. Eine Lesung in Hannover wurde im November leider wegen Krankheit ("Nein, es ist nicht die Schweinegrippe...") abgesagt und findet irgendwann im Frühjahr 2010 statt: www.andreaseschbach.de -

"Ein König für Deutschland", Lübbe Verlag 09/09, ISBN: 978-3-7857-2374-6, 491 Seiten, 19,99 Euro - Wer die rd. 500 Seiten nicht lesen will: Schauspieler Ulrich Noethen liest das Hörbuch (5 CDs, 417 Min., Lübbe Audio, 19,99 Euro) - und man mag ihn überhaupt nicht unterbrechen. - Infos: www.ein-koenig-fuer-deutschland.de - Buch oder Hörbuch-CDs sind leider nicht in "1-Euro-Shops" erhältlich. (Laut Punkt 9 im Regelsatz vom 01.07.09 stehen Hartz-IV-Empfängern unter "Freizeit, Unterhaltung, Kultur" für Bücher & Broschüren mtl. nur 5,69 Euro zur Verfügung.) Die Preisklasse von je 20 Euro verlangt schon nach dem legendären 13. Monatsgehalt, sofern dieses als "Weihnachtsgeld" Ende 2009 der arbeitenden Bevölkerung überhaupt noch gezahlt wurde... (ErSt)

@lptraum-Armut in Niedersachsen: Soziale Kluft bleibt unverändert...

Jedes fünfte Kind in Niedersachsen war 2008 von Armut bedroht. Unter Einbeziehung der Erwachsenen traf das Schicksal jeden Siebten. Im Vergleich zu 2007 sei der Anteil 2008 mit 14,7 Prozent allerdings stabil geblieben, gegenüber 2005 sogar um 0,4 Prozentpunkte gesunken, teilte der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) am 15.12.2009 mit. Von der Armutsgrenze bedroht sind laut EU-Definition Menschen, die weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens haben. 2008 lag der Grenzwert für Einpersonenhaushalte in Deutschland bei 787 Euro (2007: 764 Euro). Bei Haushalten mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren betrug die Schwelle 1652 Euro (2007: 1605 Euro). Diese Werte sind in den vergangenen vier Jahren stets ge-

stiegen. Das Armutsrisiko liegt in Niedersachsen um 0,3 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Am stärksten von Armut bedroht waren junge Er-



wachsene (Armutsrisiko 23,5 Prozent), Geringqualifizierte (35,9 Prozent), Alleinerziehende (42,3), Menschen mit Migrationshintergrund (31,3), Ausländer

(40,0) und Erwerbslose (56,2). Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) wertete die Zahlen als "Anlass zur Hoffnung in Krisenzeiten", zugleich gebe es aber keinen Grund, sich auszuruhen. "Entscheidend ist jetzt, vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise besonders armutsgefährdeten Menschen weiterhin Hilfe anzubieten." - "Die Schere zwischen Arm und Reich bleibt weiter geöffnet", beklagte unterdessen der Sozialverband Deutschland (SoVD). Zum Aufatmen gebe es keinen Anlass. Die Landesarmutskonferenz warnte vor der Gefahr einer wachsenden Altersarmut, da die Zahl der Beschäftigten mit Niedriglohn zunehme. Der Umfang der Armut in Niedersachsen sei nach wie vor ein Skandal. Für das vergangene Jahr 2009 liegen noch keine Zahlen vor. - Infos: www.lskn.niedersachsen.de (Alp)

Niedersachsen-Armutbericht 2008: Jedes 5. Kind und jeder 7. Erwachsene...

Landesbetrieb für Statistik u. Kommunikationstechnologie Nds. (LSKN) www.lskn.niedersachsen.de

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Januar - 2010

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 6, Ausgabe 1

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover
Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahltschlag!"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle
Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"
Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

~~**ver.di Ortserwerbslosenausschuss**~~
Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
"in der Rotation", ver.di-Haus, Haus C
Goseriede 10, 30169 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden
Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeithaus Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

muli quer - musik und literatur
Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Beistand aus Solidarität
Wir helfen uns gegenseitig!
Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de
Ein Begleitservice wird aufgebaut, mach mit!
Telefon 0173 / 1387081
Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Kontaktstelle "Politbüro-Prekär"
30449 Hannover, Hengstmannstr. 1
Station Allerweg (Siloah Krankenhaus)
Info-E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de
Erreichbarkeit demnächst per Telefon.
Kontaktzeiten werden bekannt gegeben.

Just reich's! **Parteien, die Dich quälen, Just reich's!**
einfach abwählen!
www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org

@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de

+++ @lptraum-Termine Januar 2010: +++

5 Jahre Hartz IV = 5 Jahre @lptraum 2005 - 2009

Über 60 Ausgaben kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau... - Infos unter: www.alptraum.org

31.12.2009 / 01.01.2010: ab 0.30 Uhr kostenlos Hoppen...
SCHÖNE AUSSICHTEN - Silvesterparty ab 20 Uhr im Leineschloss...
Swing the New Year - Silvesterparty ab 20 Uhr im Neuen Rathaus...

Freitag, 1. Januar 2010: Mobile Bremer Stadtmusikanten?
In Bremen wird zum 01.01.2010 ein "BASG-SozialTicket" eingeführt.
Das BASG-SozialTicket kostet innerhalb der Stadt Bremen monatlich 29,25 Euro für Erwachsene und 24,50 Euro für Jugendliche... (taz.de)
HannoverAktivPass & Region-S-Karte seit 12 Wochen in Hannover...

Dienstag, 5. Januar 2010: "1-Euro-Job-@gentur"
Verkündung der aktuellen [?] @rebeitslosenstatistik für **Dez. 2009**
JobCenter Region Hannover: www.jobcenter-region-hannover.de

Freitag, 8. Januar 2010, 10 bis 18 Uhr: TACITA DEAN...
Kurt-Schwitters-Preis 2009 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung
Vom 22. November 2009 bis 28. März 2010 - **Freitags freier Eintritt!**
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Samstag, 9. Januar 2010, 12 bis 17 Uhr: ABSP-Treffen...
im Gemeindesaal der Erlöserkirche (Linden-Süd) An der Erlöserkirche 2
Kontakt: **Politbüro-prekär**, Hengstmannstraße 1, 30449 Hannover
Aktionsbündnis Sozialproteste **ABSP** - www.die-soziale-bewegung.de

Freitag, 15.01.2010, 10 bis 18 Uhr: Die Virtualität des Bildes
COMPUTERGRAFIK - Frühe Computerkunst der Sammlung Clarissa
Vom 09. Dezember 2009 bis 07. März 2010 - **Freitags freier Eintritt!**
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Sonntag, 17. Jan. 2010, 11 bis 19 Uhr: Sonntag ist Freitag!
Sonn- u. Feiertags Eintritt frei: Kunstverein Hannover, Sophienstraße 2
Freitags Eintritt frei: Museum August Kestner, Trammplatz 3, Hannover

Sonntag, 17.01.2010, 16 Uhr: Omi Blümchens Rente ist sicher
Komödien-Premiere über den **Generationenkonflikt** von Walter Löwen
LöwenBühne Hannover - Modernes Lesetheater - Dauer ca. 2 Stunden
Eintritt: 5,- Euro / mit Voranmeldung 4,- Euro (unter Tel. 0511-3503366)
Bürgerhaus Misburg, Seckbruchstraße 20, 30629 Hannover-Misburg

Mittwoch, 27. Jan. 2010, 19 Uhr: Der Krieg heiligt die Mittel.
Die Rolle der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg - Vortrag: Hannes Heer
"Was damals Recht war..." Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht [Ausstellung bis 28. Februar 2010] **Freitags Eintritt frei!**
Historisches Museum Hannover, Pferdestr. 6, 30159 Hannover-Altstadt

Donnerstag, 28. Januar 2010: "1-Euro-Job-@gentur"
Verkündung der aktuellen [?] @rebeitslosenstatistik für **Jan. 2010**
JobCenter Region Hannover: www.jobcenter-region-hannover.de

Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung!!!
Monatlicher Mobilitätsanteil: 12,82 Euro für BG-Vorstände.
Für "Bücher & Broschüren" mtl. zur Verfügung: 5,69 Euro.
Für "Bildung" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.09: 0,00 Euro...

+++

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

@lptraum gelesen und als interessant befunden? Mitmachen - Weitergeben